



Bibersteiner

Dorfzeitig

Publikationsorgan von Biberstein erscheint alle 14 Tage 26. Jahrgang Nr. 7 11. 4. 2003

AUS DER BIBERSTEINER RATSSTUBE

Auf nach Aarau an die 200-Jahr-Feier!

PK - Am **Samstag, 26. April 2003**, findet bekanntlich in Aarau der offizielle Festakt des **Kantonsjubiläums** 200 Jahre Aargau statt. Die 231 Gemeinden sind aufgerufen, mit Delegationen nach Aarau zu strömen.

Der **Bezirk Zurzach** hat diesen Aufruf ernst genommen und marschiert mit ca. 200 Einwohnern während der Nacht der Aare entlang nach Aarau. In der **Turnhalle Biberstein** werden alle Marschierenden mit einem **Frühstück**, serviert durch die Frauenriege Biberstein, gestärkt.

Ganz im Sinn und Geist einer der Botschaften zum Jubiläum «der Aargau verbindet» hat der Gemeinderat beschlossen, die Läuferinnen und Läufer aus **Zurzach in Biberstein herzlich willkommen zu heissen, sie zu empfangen** und anschliessend nach Aarau zu **begleiten**. Alle **Bibersteinerinnen und Bibersteiner** sind aufgerufen,

sich dem Gemeinderat anzuschliessen und **mitzumarschieren**. Als «Gegenleistung» erhalten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Biberstein ebenfalls ein Frühstück in der Turnhalle, offeriert von der Gemeinde. Der Empfang und das Frühstück werden umrahmt durch Vorträge der Alphorngruppe und des Jodlerclubs Haselbrünneli. Begrüsst werden die Anwesenden u.a. von Regierungsrat Huber

Weil der ganze Tross spätestens um 08.30 Uhr im Aarauer Schachen für den offiziellen Teil eintreffen muss, heisst es, früh aufstehen.

Zum **Empfang** der Zurzacher und zum gemeinsamen **Frühstück** werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Biberstein gebeten, sich spätestens **um 06.00 Uhr in der Turnhalle** einzufinden. Um 07.30 Uhr marschieren wir mit den Zurzachern weiter nach Aarau.

Wir rufen alle Einwohnerinnen und Einwohner auf, kommen Sie in die Turnhalle und anschliessend mit nach Aarau. Der Gemeinderat freut sich über eine grosse «Fangemeinde» und bittet um eine kurze Anmeldung mündlich oder schriftlich an die Gemeindeverwaltung (Tel. 062 827 25 55 / Fax 062 827 26 09 / E-mail gemeindeverwaltung@biberstein-ag.ch oder am Schalter).

Nach Ankunft im Aarauer Schachen steht bei der Sporthalle eine Stärkung bereit und die Läuferinnen und Läufer haben den Rest des Tages zu ihrer Verfügung. Während des gesamten Tages finden in Aarau verschiedene Rahmenprogramme statt. Wir verweisen dabei auf das detaillierte Festprogramm in der Tagespresse. Am offiziellen Festakt wird ein Vertreter mit einem Fahnenträger aus Biberstein teilnehmen und der Regierung die Vision «Aargau 2028» unserer Gemeinde übergeben.

Neuzuzügerversammlung

Traditionsgemäss lädt der Gemeinderat die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger unserer Gemeinde alle zwei Jahre zu einer Zusammenkunft ein. Die rund 100 neuen Einwohnerinnen und Einwohner sind ein-

geladen, am **Freitag, 2. Mai 2003**, an einer **Aarebootsfahrt** teilzunehmen und anschliessend bei einem Imbiss im Cheminéeeraum viel Interessantes über ihre neue Wohngemeinde zu erfahren.

Sehr gutes Trinkwasser

Die kürzliche Stichprobenkontrolle des Kantonalen Laboratoriums in der Wasserversorgung hat ein erfreuliches Resultat ergeben. Alle Proben **entsprachen** im Zeitpunkt der Probenahme den **hygienisch-mikrobiologischen Anforderungen** an Trinkwasser. Die **Gesamthärte** des Wassers beträgt **27.7 °fH**. Der **Nitratgehalt** im Quellwasser liegt mit **7 mg/l** innerhalb dem für Trinkwasser angestrebten Qualitätsziel von maximal 25 mg/l und ist weit unter dem Toleranzwert von 40 mg/l. □

JUNGBÜRGERFEIER DER JAHRGÄNGE 1984 UND 1985

Heimatkunde von Anfang bis Ende

SK - Am vergangenen Freitagabend fand die Jungbürgerfeier statt. Zu diesem Fest lädt der Gemeinderat alle zwei Jahre die Einwohnerinnen und Einwohner, welche 18jährig werden oder geworden sind, ein. Die kleine Schar, begleitet durch den Gemeinderat in corpore und den Gemeindegemeinsamer, besammelte sich vor dem Naturama in Aarau, um dieses wunderbare Museum zu besuchen. Mit dabei waren vom Jahrgang 1984: **Markus Germann, Thomas Häuptli, Tobias Limacher, Markus Schmid, David Schürch, Marco Steiger** und mit **Alexandra Suter** die einzige weibliche Teilnehmerin. Den Jahrgang 1985 vertraten: **Pascal Crelier, Sven Dermon, Thomas Frey, Enzo Frizzi, André Herzog, Dominic Ott** und **Pascal Würigler**.

Das Naturama

Das frühere Naturhistorische Museum ist eben nicht mehr ein solches, weil das neugestaltete Naturama auch Wichtiges aus

unserer Gegenwart zeigt und auch lebende Tiere in ihren Lebensräumen darstellt. Mit diesen Worten begann der kundige Führer, Herr Gerhard Ammann, den Rundgang durch die Museumsräume. Auffallend ist, dass in jedem Ausstellungsraum viele Dinge nicht hinter Abschränkungen oder Vitrinen gezeigt werden. So ist auch gewünscht, dass man die Dinge berührt, dass man fühlt, wie ein Mammut-Mahl-Zahn in der Hand liegt oder wie hart ein echter Dinosaurier-Knochen ist.

Viele Aha-Erlebnisse

Wussten Sie, dass vor einigen Millionen Jahren in Biberstein tropische Verhältnisse vorlagen und man nach Korallen hätte tauchen können? Oder, dass im Kanton Aargau pro Minute ein Ster Holz nachwächst? Ist Ihnen bekannt, dass es am Hallwilersee Zwergmäuse gibt, die im Schilf klettern und sich mit ihren Schwänzen festhalten und sich extrem schnell vermehren können? Ha-

ben Sie sich schon mal überlegt, was eine 200jährige Eiche, die dem Lothar-Sturm zum Opfer fiel, schon alles gesehen und erlebt hat? All dies und natürlich noch viel mehr fördert das Naturama zu Tage. So manch einem Besucher bleibt dabei nur das Staunen. Es wird aber nicht vergessen, den Besuchern aufzuzeigen, wie gefährlich der Mensch für eine funktionierende Umwelt ist. Wenn man den ökologischen Fussabdruck eines Menschen betrachtet, so kommt manch einer schon ein wenig ins Grübeln!

Relief des Kantons

Das eigentliche Prunkstück des Naturamas ist ein Relief des Kantons Aargau im Massstab 1 : 10000. Dieses Relief entstand in 8'000 Arbeitsstunden durch eine Person in Fronarbeit! Es zeigt den Bestand des Kantons Aargau im Jahre 1994, mit jedem Haus, jeder Strasse, jedem Flüsschen und allen Feldern. Via Touch-Screen kann man diverse Spots antippen. Ein Laserstrahl umrandet das gewünschte Gebäude, Dorf oder den Verlauf des eingetippten Flusses. Wahrlich verblüffend!

Gemütlicher Teil

Nach diesen sehr interessanten Eindrücken, meldete sich langsam aber sicher der Hunger. Zurück in Biberstein, genoss man im Cheminée-raum den Apéro und den vom Partyservice Gäрни, Erlinsbach, servierten Paghetti-Plausch mit verschiedenen Sau-

cen. Die Tische waren von **Cécile Lüscher** wunderbar gedeckt worden.

Der Gemeindeammann, **Peter Frei**, verstand es, in seiner kurzen Rede, die Jungbürgerin und die Jüngbürger an ihre Pflichten aber auch an ihre Rechte zu erinnern. Er rief sie auf, den Mut zu haben, mitzureden und sich aktiv am Dorfleben und an der Gesellschaft zu beteiligen. Die heutigen Jungen sind unsere Zukunft und können helfen, diese mitzugestalten. Jedes Gemeinderatsmitglied stellte sich noch kurz vor und erzählte, was seine Aufgaben sind. So kam zum Beispiel zu Tage, dass an der Jungbürgerfeier des legendären Jahrgangs des Gemeindeammanns, auch schon der Gemeindeschreiber, **Peter Kopp**, der Organisator war. Mit einem Quiz, welches 15 Fragen umfasste, konnten die Jungen zeigen, wie viel sie eigentlich von ihrer Wohngemeinde wissen. Den sechs besten durfte der Gemeindeammann, begleitet von witzigen Kommentaren, einen Manor-Gutschein überreichen.

Der gemütliche Abend ging bei feinem Dessert, viel Gelächter und bester Stimmung noch bis in die frühen Morgenstunden weiter. Wie weit, ist dem Schreiber nicht bekannt. Auf jeden Fall wurde die Heimatkunde noch weitergeführt, indem man versuchte, schweizerdeutsche Lieder aus der Schulzeit zum Besten zu geben. Wie gut, dass es noch die gute Fee, Cécile Lüscher gibt, welche wohl bis zum Schluss ausharrte... □

Schnellste Bibersteinerin / Schnellster Bibersteiner

Auch dieses Jahr wieder etwas anders! Mit zusätzlichen Neuerungen! Wir führen den Anlass wieder an einem Samstag durch, nämlich am:

Samstag, 3. Mai 2003

Wir zählen auf die Teilnahme möglichst vieler Mädchen und Knaben der **Jahrgänge 1985 bis 1999**. Die Anmeldetalons werden vor den Frühlingsferien zugestellt und liegen bei der Post öffentlich auf. **Anmeldeschluss** ist der **Samstag, 26. April 2003**. Alle Teilnehmenden erhalten einen Preis! Bei sehr schlechtem Wetter und bei einer Teilnehmerzahl unter 40 Kindern werden wir den Anlass nicht durchführen können.

STV Biberstein und seine Riegen

KINDERGARTEN BIBERSTEIN

De König, wo d'Ziit vergässe het

cb - Grosse Aufregung herrschte am vergangenen Donnerstag- und Freitagabend im Kindergarten von Frau Elisabeth Wilhelm und Frau Brigitte Müller: Zusammen mit den beiden Küttiger Kindergärten Bohnlet (Frau Elfriede Stalder) und Spittel (Frau Tina Wöll) und dem Kindergarten Veltheim (Frau Sibil Läubli) führten die Kinder in der Aula das Musical «De König, wo d'Ziit vergässe het» auf. Die über 90 Kinder zeigten an vier Vorstellungen auf eindruckliche Weise, was sie in den Wochen zuvor alles geübt hatten.

Ein Jahreszeitenmärchen

Das Musical handelt von einem armen König, welchem etwas ganz Schlimmes passiert ist: Er wurde krank. Leider hatte der König die Zeit vergessen. Die Minister und Freunde brachten ihm Uhren und Kalender, doch nichts davon half. So schickte der Kö-

nig seine vier Söhne in die Welt hinaus, um die Zeit zu suchen. Der erste Sohn fand im Norden (dargestellt vom Chindsgi Bohnlet) die Winterkönigin. Sie gab dem ersten Sohn ihre drei Töchter Dezember, Januar und Februar mit auf den Weg. Dem zweiten Sohn erging es im Osten nicht anders. Er traf auf den Frühling (Chindsgi Veltheim). Er erhielt vom Frühlingskönig seine Kinder März, April und Mai. Im Süden (Chindsgi Bibe-



stein) wohnte der Sommer. Der Sommerkönig überliess dem dritten Sohn den Juni, Juli und August und im Westen (Chindsgi Spittel) übergab der Herbstkönig dem vierten Sohn seine drei Kinder September, Oktober und November. Als alle Monate mit Geschenken aus ihrer Jahreszeit vor den armen, kranken König traten, erinnerte sich dieser wieder an die Zeit und wurde wieder gesund. Es gab ein grosses Fest und der König konnte mit seinen Söhnen sein Land wieder richtig regieren.

Grossartige Vorführungen

Fast aus den Nähten platzte die Aula jeweils bei den vier wunderbaren Aufführungen. Eifrig spielten, sangen und tanzten die Kinder mit und es war beeindruckend, wie grosse Mühe sich alle gaben! Vor wunderschönen Kulissen, welche jeweils die vier Jahreszeiten darstellten, führten die Kinder in ihren liebevoll ausgesuchten Kostümen ein farbenfrohes, fröhliches Musical auf. Vielen Dank an alle Kinder, die Kindergärtnerinnen und an alle Helferinnen und Helfer für ihre grossartige Arbeit, mit der sie dem Publikum einen unvergesslichen Abend geschenkt haben!

Den Kindern hat's Spass gemacht

Davon, dass dieses grosse Projekt auch den Kindergartenkindern prima gefallen hat, zeugen die folgenden Aussagen aus dem Bibersteiner Chindsgi:

- «Mer het s'Senge ganz guet gfalle, nor s'Warte, das het mer ned so guet gfalle. Ond de Ráp, wo mer gsunge händ, de han i ganz lässig gfunde!» (Dario)
- «I be de Wächter gsi ond mer het alles gfalle. I ha alles lässig gfunde, au s'Üebe.» (Manuela)
- «Mer het au alles guet gfalle, vor allem d'Häslü im Früelig». (Tamara)
- «De Sommerkönig met sim goldige

Chleid het so schön uusgseh, ond de Ráp het mer au so guet gfalle.» (Julia)

- «I ben echli verschrocke, wo de Wächter so fescht met em Stock uf de Bode polderet het, do han i müesse d'Ohre zueha, aber de armi, chranki König han i toll gfunde.» (Cynthia)
- «I bin en Minischter gsi ond mer het de Herbstkönig ganz guet gfalle.» (Christopher)
- «De Gwiterráp het mer guet gfalle ond dass ich ha döfe d'Sommerkönigin spele ond s'Glaceschläcke au. Ond i ha fascht Ohreweh übercho, wenn anderi eso umegschreit händ bem Senge.» (Jasmin)
- «Mer het alles ganz guet gfalle, vor allem d'Lieder, wel i gärn tue senge.» (Céline)
- «Mer händ ganz vel müesse üebe ond mer het au alles ganz guet gfalle.» (Alisha)
- «I ha de drittältischi Sohn döfe spele ond mer het au de Gwiterráp guet gfalle.» (Lars)
- «Mer het soo guet gfalle, dass sovel Lüüt send cho zueluege ond mini Omi esch au no cho luege.» (Luca)
- «I mög scho no es zwöitsmol senge ond spele, wel i das so toll fende.» (Eric)
- «I ha de Doktor gschpelt ond ha döfe Seifeblöterli mache, das chan i ganz guet, das han i ned lang müesse üebe!» (Lukas)

SCHMID

Velosport

5032 Rohr 062 824 34 13

www.schmid-velosport.ch

Mitteilungen

Konzert mit dem Posaunenquartett Trombajazzo am 2. Mai 2003

Trombajazzo – ein Posaunenquartett, das seinem Namen alle Ehre macht: Einerseits hallt der dunkle, einfache Ton der Trombone nach, der in der kirchlichen Musik als Stimme Gottes galt, andererseits blitzt die überschwängliche Spiel- freude eines Bajazzo und



Possenreissers auf. Aus der Spannung zwischen diesen Polen beziehen die vier Posaunisten **Beat Aeschbach (Lortorf)**, **Daniel Berner (Biberstein)**, **Max Sidler (Rohr)** und **Urs Wilhelm (Biberstein)** ihre Lust am Musizieren. Perkussionist **Martin Sitter** bietet ihnen dabei schlagkräftige Unterstützung.

Das Trombajazzo-Quartett existiert bereits seit fünfzehn Jahren, **Fiesta** ist aber das erste Programm in der aktuellen Besetzung. Bei der Zusammenstellung des Konzerts liessen sich die Musiker vom Thema «Feiern und Feierlichkeit» leiten. Barocke und volkstümliche Tänze stehen neben Märschen für Gardesoldaten oder Elefanten-babys und natürlich fehlt auch eine gehörige Prise Jazz nicht.

Das Quartett ist vielen Bibersteinern durch das traditionelle Adventsingen der Schule Biberstein bekannt. Ebenfalls ist das Quartett bereits seit Jahren für die feierliche Umrahmung der alljährlich durchgeführten Abschlussfeier am KV in Aarau gefragt. Neben kirchlichen Anlässen in der ganzen Region setzt das Quartett auch bei Familienfeiern und Firmenanlässen den richtigen Akzent.

Der Kulturtreff Biberstein präsentiert Ihnen Trombajazzo anlässlich eines öffentlichen **Konzertes am Freitag, 2. Mai 2003, 20 Uhr, auf dem Kirchberg.**

Die Kollekte ist für die Stiftung Schloss Biberstein bestimmt.

GEMEINDE
BIBERSTEIN

Hundekontrollmarken 2003

Ab sofort **bis spätestens am 23. Mai 2003** können die Hundekontrollmarken pro 2003 gegen eine

Gebühr von Fr. 100.00

bei der Gemeindekanzlei Biberstein bezogen werden. Nach dem 23. Mai 2003 wird die Hundesteuer durch die Gemeindepolizei gegen eine zusätzliche Gebühr von Fr. 10.00 eingezogen.

GEMEINDEKANZLEI BIBERSTEIN

Schule Biberstein

Tagesschule mit erfreulichem Echo

Ruth Schlienger

2 Tage pro Woche 19
1 Tag pro Woche 08

Die Ergebnisse der Bedürfnisabklärung für eine Tagesschule in Biberstein lauten wie folgt:

• Anzahl abgegebene Fragebogen	70
• Anzahl eingegangene Fragebogen	45
• Familien ohne Bedürfnis für eine Tagesschule	25
• Anzahl Kinder, die eine Tagesschule besuchen möchten	
5 Tage pro Woche	02
3 Tage pro Woche	01

Die Eltern der in Biberstein schulpflichtigen Kinder haben grosses Interesse für eine Tagesschule gezeigt. Auch Familien, die für die ausserfamiliäre Betreuung ihrer Kinder zur Zeit eine andere Lösung gefunden haben, haben sich positiv geäussert.

Aufgrund dieser positiven Rückmeldungen wird das Projekt Tagesschule weiterverfolgt. Weitere Informationen an die Eltern werden folgen.

Spannende Exkursion nach Kaiseraugst

Barbara Hächler

Um 8.55 Uhr mussten sich die 4. und 5. Klässler bei der Bushaltestelle versammeln. Dann stiegen wir in den 9-Uhr-Bus. Beim Rombacherhof stiegen wir ins Postauto um. Nach ca. einer halben Stunde wechselten wir in den Zug, der uns nach Kaiseraugst brachte. Nach ungefähr zwölf Minuten Fussmarsch kamen wir endlich beim Museum an. Dort empfing uns eine nette Frau, die uns durchs Museum führte.

Zuerst schauten wir uns draussen noch einige Plakate an. Sie stellte und Fragen zu diesen Plakaten. Danach gingen wir hinein.

Im ersten Zimmer war die Küche. Da erzählte uns die Frau, dass die Römer so ein spezielles Milchtöpfchen hatten, bei dem die Milch nicht überkochen konnte, weil es oben einen Rand mit Löchern hatte, so dass die Milch immer wieder reinfliessen konnte.

Im zweiten Zimmer war der Speiseraum. Aber über den wussten wir schon alles, weil

wir am Tag vorher selber wie die Römer gegessen hatten.

Im dritten Zimmer war das Bad oder die Thermen. Zuerst musste man sich immer mit lauwarmem Wasser am ganzen Körper waschen, danach ging man ins Warmwasserbad und dann noch ins Kaltwasserbad.

Das vierte Zimmer war ein Raum, in dem die Frauen gern und viel Handarbeiten machten.

Im fünften Zimmer war die Schreinerei. Da wurden aber auch Schweine geschlachtet. Zum Schluss gingen wir in das Zimmer, in dem der Silberschatz ist. Wir haben erfahren, dass der Silberschatz hier nur nachgebildet ist.

Nach ca. einer Stunde war die Führung im Museum drin zu Ende.

Auf dem Gelände

Zuerst schauten wir uns den Aquädukt ein bisschen besser an. Nach kurzer Zeit gingen wir rechts davon einen schmalen

Weg hinauf. Als wir oben waren, schauten wir uns gemeinsam die Plakate an. Auf unserem Weg zum Amphitheater begegneten wir noch vielen solchen Plakaten.

Nach der Führung machte uns Herr Zanelli einen Vorschlag: Wir könnten noch unter der Erde durch eine alte Wasserleitung der Kanalisation laufen. Das machten wir dann auch, alle waren begeistert. In der Leitung war es dunkel und glitschig und die

grösseren von uns konnten nicht aufrecht gehen. Als alle noch ein zweites Mal unten durch waren, mussten wir weiter und zwar zum Amphitheater. Dort wollten wir nämlich essen.

Nach dem Essen konnten wir noch Gladiator spielen. Herr Zanelli hatte zwei Schilder und zwei Holzscherer dabei.

Danach mussten wir schon wieder heim. Alle wären noch gerne geblieben. □

Die Lesung von Lukas Hartmann

Florian Wilhelm

Lukas Hartmann kam mit dem Bus zu uns. Levin und Jenni durften ihn an der Bushaltestelle abholen. Ein paar von uns rannten ihm entgegen.

Nach der 10-Uhr-Pause kam Lukas Hartmann in unser Schulzimmer und erzählte uns etwas über sich und sein neuestes Buch. Es heisst «Gloria Furia und die schlimme Marie». Es handelt von einem Mädchen, das schreckliche Wutanfälle bekommen kann und von einer geheimnisvollen, dicke Frau.

Die Idee für dieses Buch bekam es so: Lukas Hartmann machte einen Förderkurs für begabte Kinder im Schreiben. Dort mussten die Kinder eine längere Geschichte schreiben. Aber Lukas Hartmann musste



auch eine Geschichte erfinden und die musste von einem Mädchen handeln, das schreckliche Wutanfälle bekommen kann.

Als Lukas Hartmann noch ein Kind war und bei seiner Familie wohnte, gab es bei ihnen nur 11 Bücher, die er alle las. Er sagte uns, dass er aber etwa acht Bücher nicht verstanden habe. Nachher ging er zu den Nachbarn fragen, ob sie

Bücher hätten. Manche gaben ihm dann auch.

Am Schluss fragten verschiedene von uns, ob sie ein Autogramm haben könnten, doch Lukas Hartmann sagte: «Nein, sonst wolle alle eins.» Wir bekamen aber ein Kärtchen mit einer Foto von ihm.

Die Lesung fanden die meisten gut. □

GEMEINDE
BIBERSTEIN

Unentgeltliche Rechtsauskunft

durch Herrn lic. iur. André Gräni, Rechtsanwalt und Notar,

Dienstag, 22. April 2003, 19.00 – 20.00 Uhr,

Dienstag, 6. Mai 2003, 19.00 – 20.00 Uhr,

Gemeindehaus Küttigen, Sitzungszimmer 2.05

Gemeinderat

Aus dem Bibersteiner Vereinsleben

LINKES FORUM BIBERSTEIN

Vereinsgründung

Bettina Lauber

Biberstein ist um einen Verein reicher. Am Abend des 2. April 2003 versammelten sich im neu umgebauten Wagenschopf des Schlosses Biberstein 23 Interessierte, um den Verein Linkes Forum Biberstein (LFB) zu gründen. Diese Interessengemeinschaft hat sich zum Ziel gesetzt, sich für die Anliegen der Bibersteiner im Zusammenhang mit Themen wie Umwelt und Natur, Dorfbild, Verkehr, Kultur und Bildung einzusetzen und gemeinsam gefasste Beschlüsse, Ideen und Visionen zu vertreten. Die Mitglieder

sollen über wichtige Gemeinde-Ereignisse informiert werden sowie die Bibersteiner EinwohnerInnen über Forumsideen.

Durch die Traktanden führten **Beat Sigrist** und **Markus Joho** als Mitglieder der «Planungsgruppe». Diese beiden konnten auch für den Vorstand vorgeschlagen und gewählt werden zusammen mit **Katja Fischer**, **Bettina Lauber** und **Monika Wildi**.

David Wildi und sein Musikerkollege, **Stefan Huber** aus Basel, trugen mit ihren elektrischen Gitarren zur musikalischen Untermalung des Abends bei. □

MUSIKGESELLSCHAFT BIBERSTEIN

Oldies Night in Biberstein

Stefan Berner

Gut besetzt waren die bereitgestellten Tische in der im Stile der Flower-Power-Zeit geschmückten Turnhalle, als die Tambouren der Bibersteiner Musig die Besucherinnen und Besucher zum diesjährigen Musikabend mit dem «Bibersteiner» begrüßten. Bereits um 18.30 Uhr waren die ersten Gäste eingetroffen, um vom kulinarischen Angebot des bewährten Küchenteams unter der Regie von **Karin Amsler** zu profitieren. Dem Motto gemäss starteten die Musikantinnen und Musikanten das Programm unter der Leitung von **Rolf Schütz** mit «Oldies-Night», einem Medley mit so bekannten Melodien wie dem Shalala Song, My Boy Lollipop, Hands Up und Yellow River. «Schwarzer Kater Stanislaus» hiess die nächste Nummer, welche von einer tänzerischen Einlage von **Karin Affentranger** (als schwarzer Kater) begleitet wurde. Um ganz

bekannte Oldies handelte es sich bei den letzten beiden Stücken vor der Pause: Einerseits Glenn Millers «Moonlight Serenade» und andererseits «Rivers of Babylon», einem Hit aus den 80er-Jahren.

Fetzigie Tambourenstücke

Nach der Pause, in welcher wiederum eine blühende Tombola angeboten wurde, war die Tambourengruppe unter der Leitung von **Roland Mürset** an der Reihe. Der junge **Marco Steinmann** eröffnete den Tambourenblock mit dem Solostück «Chlötzi». Der mutige Vortrag wurde vom Publikum mit grossem Applaus belohnt und Marco bedankte sich mit einer Wiederholung. Nach dem fetzigen «La Bamba» verstärkten sich die Tambouren für ihr letztes Stück mit Elektrogitarre, Bassgeige und einem Rock'n Roll-Tanzpaar. Das gutgelaunte Publikum war begeistert und forderte auch hier eine Zugabe.

Viele Ehrungen

Nach einer kurzen Umbaupause folgten mit «Y.M.C.A.» und einem Elvis-Medley wiederum Hits aus vergangenen Jahren. Manch ein Zuschauer dürfte sich bei diesen Melodien an frühere Zeiten erinnern haben. Nach einem längeren Unterbruch, bei welchem leider ein Besucher durch ein Ambulanz-Team medizinisch versorgt werden musste, konnte Präsident **Urs Peter** gleich sechs Musikanten und eine Musikantin für ihre langjährige Treue zum Verein ehren: **René Senn** und **Hans Hächler** (für 50 Jahre), **Heinz Frey** und **René Ott** (für 35 Jahre) und **Thomas Müller**, **Markus Schaffer** sowie **Beatrice Mürset** (für 25 Jahre), wobei Beatrice Mürset für 20 Jahre MGB gleichzeitig zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Mit Blumen, Präsenten und einem rassigen Marsch wurde ihnen von der ganzen Musig für ihren grossen Einsatz gedankt.

Zum Abschluss des Konzerteils kam das Trompeten- und Cornetregister mit «La

Paloma» zu einem Solo-Einsatz. Mit dem bekannten Schlager «Mary Lou» (wiederum mit einer Tanzeinlage von Karin Affentranger) und dem Blasmusik-Oldie «San Carlo» (mit Tambouren-Einmarsch) beendete die Bibersteiner Musig den ersten Teil des Abends, durch welchen **Beat Sigrist** gekonnt geführt hatte.

Die bestbekannten **Räbliüs** aus Küttigen unterhielten das Publikum danach bis um 02.00 Uhr und die Gelegenheit, das Tanzbein zu schwingen, wurde eifrig benutzt. Eine Bar in der Turnhalle, die Verteilung der Haupttreffer der Tombola und ein Wettbewerb mit Fragen rund um die Musig (Erlö zu Gunsten der Neuuniformierung), bei welchem eine Stereoanlage, gespendet von den Aktivmitgliedern Margrith und Thomas Suter (Expert Suter, Oberentfelden) zu gewinnen war, rundeten den zweiten Teil des Abends ab. □

NATUR- UND VOGELSCHUTZVEREIN

36. Generalversammlung

Verena und Eduard Mahler

Alles, was traditionellerweise zur Generalversammlung des Natur- und Vogelschutzvereins gehört, war vorhanden: Zur Begrüssung das selbstverfasste Gedicht der Präsidentin **Frau Béatrice Lüscher-Buck**, das gediegene Essen, die lockere Atmosphäre, der reibungslose Ablauf der Geschäfte und schliesslich der vom Jägerstübli gestiftete Dessert.

Ebenfalls vorhanden waren neunzehn Personen, die aufmerksam dem Protokoll

der letzten Generalversammlung und dem ausführlichen Jahresbericht lauschten, die unter Leitung des Tagespräsidenten den Vorstand, die Präsidentin und die Revisoren einstimmig wiederwählten, sodann das Jahresprogramm genehmigten und sich regt über die Zukunft des NVV unterhielten. Spontan wurde die in jedem Frühjahr nötige Aktion «Laubrechen im Tanzbodenmätteli» für den folgenden Tag, den 22. März beschlossen – womit klar wird, dass die GV am 21. März 2003 stattfand.

Notfall ☎ 144 Feuer ☎ 118

Zwei neue Ehernmitglieder

Die Überraschung des Abends bildete die Ernennung von **Alfred Neeser** zum Ehrenmitglied in Anerkennung seines langjährigen, unermüdlichen Einsatzes für den Verein. Ebenfalls in den «Adelsstand» wurde **Beatrice Lüscher-Buck** erhoben; sie durfte die Urkunde der Ehrenmitgliedschaft als Dank für ihr zehnjähriges Wirken als Präsidentin entgegennehmen.

Die Geschicke des NVV leiten weiterhin folgende Vorstandsmitglieder:

- Präsidentin: Béatrice Lüscher-Buck
- Vizepräsident: Hans Hächler
- Kassierin: Vreni Hächler-Huber
- Aktuar: Eduard Mahler
- Mat.-Verwalter: Kurt Müller
- Revisor: Alfred Neeser und
- Revisorin: Verena Mahler

Wichtige Aufgaben für die Natur

Der immer fast gleiche Verlauf einer traditionellen Generalversammlung soll uns nicht übersehen lassen, dass der Natur- und Vogelschutz in der heutigen Welt eine wichtige Funktion hat. Die Pflege der Schutzgebiete in der Gemeinde ist keine spektakuläre

Aufgabe, trotzdem ist sie wichtig und nötig. Dadurch hat die Gemeinde Orte, wo die Natur ungestört gedeihen kann und die Spaziergänger am Jurahang auf verschiedene Orchideenarten und andere geschützte, seltene Blumen stossen können.

Zudem ist der Natur- und Vogelschutzverein Biberstein Teil des «Verbandes der Aargauischen Natur- und Vogelschutzvereine» (VANV), der wiederum eingebettet ist im Schweizer Vogelschutz SVS und sich engagiert im internationalen Vogelschutz. Denn die Natur hört nicht an der Grenze auf. Man denke nur an die Zugvögel, die im Herbst und Frühjahr enorme Strecken über viele Länder zurücklegen und auf dieser Reise überall auf den Schutz durch verständige Menschen angewiesen sind.

Auch im Inland breiten sich Mensch und Technik immer mehr aus: Da wird Kulturland eingezont, dort verschwindet ein Stück eines Moors unter einer neuen Strasse. Deshalb ist es wichtig, dass der VANV und seine Sektionen Augen und Ohren offen halten und sich auch auf der politischen Ebene einsetzen, damit für die Natur, Fauna und Flora genügend Lebensraum bleibt. □

STV BIBERSTEIN DAMEN

Neu eingekleidet

Manuela Hassler

Was lange währt, wird endlich gut... Unter diesem Motto haben sich **Monika Senn** und **Mirjam Lüthi** an der GV 2002 bereit erklärt, die Damen des STV neu einzukleiden. Es wurden schwarze 7/8-Hosen mit einem dazugehörigen weissen T-Shirt eingekauft. Danach machte man sich auf die Suche nach neuen Trainern. Eigentlich wollte man die gleichen Trainer wie die Herren. Leider waren diese vergriffen (nicht



die Herren, sondern die Trainer). So ging es nun darum, ein ähnliches Modell für die Damen zu organisieren. Bei Brunner Sport

in Aarau wurde man dann fündig. Besten Dank an Monika und Mirjam für das Organisieren.

Dank einer grosszügigen Spende von **Guthauser Land- und Erntetechnik, Küttigen**, können wir auf dem Trainer einen «einheimischen» Sponsor präsentieren. Wir

bedanken uns auf diesem Weg recht herzlich für das «Sponsoring». Es ist uns bewusst, dass solche Gesten in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich sind.

Neu eingekleidet freuen wir uns, ans Turnfest in Mülligen vom Samstag, 21. Juni 2003 zu gehen. □

DIE GRAUEN BIBER INFORMIEREN SICH

Ersatzteile sichern Lebensqualität

Alex Forster

Bei alters bedingten Abnützungserscheinungen, die chirurgisch behandelt werden müssen – sehr oft sind dabei Hüft- oder Kniegelenke betroffen – gehören die Grauen Biber zu den potenziellen Kunden der «Knochenschlosser». Kein Wunder, dass bei den Bibersteiner Senioren die Möglichkeit, einen Betrieb zu besichtigen, der medizinische Implantate herstellt, auf grosses Interesse stiess.

HighTech in Aarau

Nachdem die Aarauer Traditionsfirma Kern 1991 geschlossen wurde, siedelten sich auf dem frei gewordenen Fabrikareal im Laufe der Jahre verschiedene grössere und kleiner Handels- und Produktionsbetriebe an. Dr. Werner Berner, ein ehemaliges Kadermitglied der Firma Kern, machte sich 1992 mit einem eigenen Ingenieurbüro selbständig. Aus diesen bescheidenen Anfängen entwickelte sich ein Unternehmen mit heute über 200 Mitarbeitenden, die PI Precision Implants AG, die mit ihren Spezialprodukten – Implantaten für Hüfte und Knie – auf dem Weltmarkt fest etabliert ist.

Kugeln, Pfannen usw.

Soll ein Ersatzgelenk so gut sein wie das menschliche Original, in welchem Kugeln, Pfannen, Knorpel, Sehnen, Bänder, Muskeln und anderes zusammenspielen, soll es wie dieses anatomische Wunderwerk rei-

bungslos im wahrsten Sinne des Wortes funktionieren, dann kann nur bestes Material und höchste Präzision, gepaart mit technischem und medizinischem Fachwissen die Grundlage für den Erfolg sein. Apropos Material: Nicht alles, was dem menschlichen Organismus zugemutet wird, ist er bereit zu akzeptieren – er stösst es ab. Die verwendeten Metalle und Kunststoffe müssen somit höchsten Anforderungen auch in dieser Hinsicht genügen.

Roboter und Handarbeit

Dafür geeignete Metalle wie Titan oder Chrommolybdän verlangen nach speziellen und aufwändigen Bearbeitungsmethoden, die ohne computergestützte Maschinen und modernste Robotertechnik nicht mehr denkbar wären. Letzte Fertigungsschritte wie Sandstrahlen und Polieren sind trotzdem noch in Handarbeit zu erledigen. Die Produktion der Kunststoffteile erfolgt in voll klimatisierter Umgebung. Nur mit gleich bleibender Temperatur und Luftfeuchtigkeit während der Bearbeitung ist die unabdingbare Genauigkeit sichergestellt.

Mit der gleichen Präzision muss der Chirurg dann die Implantate einsetzen, sei es im Knie, in der Hüfte, der Wirbelsäule, der Schulter. Dafür stellt ihm die Firma PI einen «Werkzeugkasten» zur Verfügung, der ein massgenaues Arbeiten am Patienten erlaubt.

Überzeugende Eindrücke

Das Unternehmen liefert seine Erzeug-

nisse nicht direkt an Kliniken oder Spitäler; es gehört zu einer Holding, die ein weit verzweigtes Netz von Tochtergesellschaften und Vertriebsorganisationen umfasst. Deshalb könnte sich ein interessierter Besucher den Ersatz für sein Osteoporose-geschädigtes Hft- oder das im Postdienst abgenutzte Kniegelenk nicht «direkt ab Fabrik» beschaffen. Dass sich der Fabrikneubau in unmittelbarer Nähe der Hirslanden Klinik im Schachen befindet, ist auch nicht mit logistischen Überlegungen begründet, sondern eher ein Zufall. Der Besucher erhält beim Rundgang durch den Betrieb – von Fachleuten der Firma übrigens höchst zuvorkommend und instruktiv begleitet – eine

Fülle von Eindrücken über den immensen Aufwand für Forschung, Entwicklung und Produktion in diesem Spezialgebiet modernster Technologie.

«Gelenkprothesen statt Reisszeuge»

meinte ein ehemaliger Kern-Mitarbeiter. Manch einer mochte sich auch über die finanziellen Konsequenzen Gedanken machen, sollte er einmal darauf angewiesen sein, dank technischem Know-how und ärztlicher Kunst seine Mobilität und damit ein Stück Lebensqualität zu bewahren. Die Höhe der Krankenkassenprämie erschiene dann möglicherweise in einem anderen Licht. Alles hat bekanntlich seinen Preis. □

Vereinsnachrichten

BIBERSTEINER WÄRCHSTATT

• **Anfänger Walking Kurs**, ab Mittwoch, 30.4., 8 mal. **Anmeldung ab sofort** möglich bei Gerlinde Zürcher: Tel. 062 827 18 45.

FC BIBERSTEIN

- **11.04., 20.00 Uhr:** FC Biberstein – FC Erlinsbach, Senioren Regional Gruppe 1
- **26.04., 18.00 Uhr:** FC Biberstein – FC Juventina Oberentfelden, 4. Liga, Gruppe 2
- **02.05., 20.00 Uhr:** FC Biberstein – FC Küttigen, Senioren Regional Gruppe 1

FEUERWEHR BIBERSTEIN

- 24.04./03.05. 08.00 Uhr Chauffeuren-Ausbilderkurs
- SA 26.04. 08.00 Uhr Verkehrskurs
- MO 28.04. 19.30 Uhr GFW 2
- SA 03.05. 07.15 Uhr Feuerwehrmarsch
- MO 05.05. 19.15 Uhr Verkehr 3
- MI 07.05. 19.30 Uhr Maschinisten 2

PRO-SENECTUTE

Mittagstisch: Donnerstag, 17. April 2003, 11.20 Uhr, Restaurant Jgerstbli. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

SENIORENGRUPPE GRAUE BIBER

• **Donnerstag, 17. April: Wanderung** zur Feuerstelle «Schweizer Familie» und ? Bratgut und Getränke mitnehmen. Abmarsch beim Trafo um 13.30 Uhr. (AN)

• **Donnerstag, 1. Mai: Wanderung** ab Schfflnd (461 m) – Gschneit – Hochwacht (653 m) – Unterkulm (465 m). Marschzeit 1 3/4 Std. **Bus Biberstein ab 13.14 Uhr!** (AF)
Alle Senioren sind willkommen.

Die Nummer 8

- Redaktionsschluss ist am 2. Mai
- erscheint am Freitag, 9. Mai
- verantwortlich: Corinne Berner

Verein «Bibersteiner Dorfzeitung» Redaktion, Verlag, Inseratenannahme, **Postfach 1, 5023 Biberstein**

Redaktionsteam

Corinne Berner Tel. 062 827 35 38
Marianne Kopp Tel. 062 827 17 87
Stephan Kopp Tel. 062 844 11 78
Markus Joho Tel. 062 827 24 17

Vorstand:

Paul Pfund (Präsident),
Madeleine Berner (Kassierin)
Inseratenannahme:
Herbert Hnle
Tel. 062 827 10 70

Satz:

Dilan GmbH, Rita Bircher
Tel. 062 827 22 63
Fax 062 827 26 10

Druck und

Adressverwaltung: Tel. 062 839 30 01
Fax 062 839 30 03

Wir gratulieren

Zum 80. Geburtstag

Vreni Wehrli

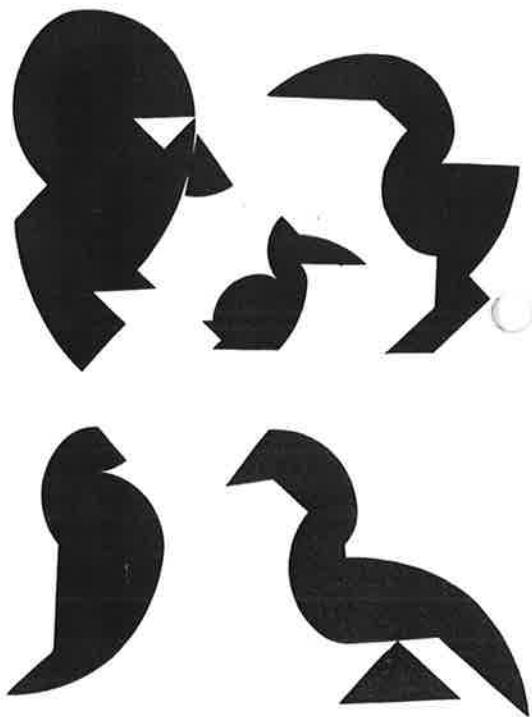
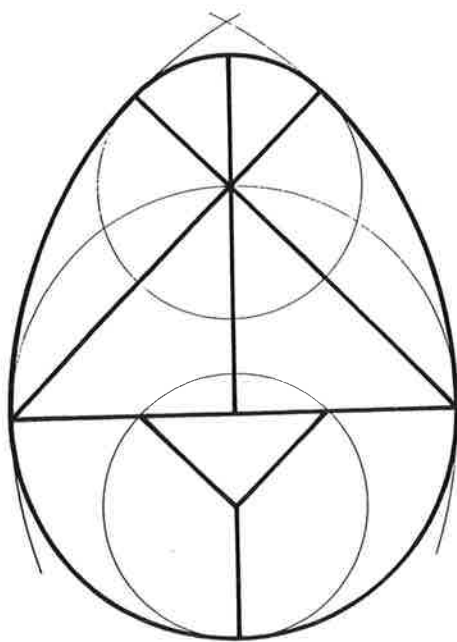
Weil die nächste Dorfziitig infolge Ferien später erscheint, gratulieren wir schon heute **Frau Margrith Häuptli-Niklaus**, Aarauerstrasse 30, zu ihrem 80. Geburtstag am 1. Mai. Frau Häuptli geht es gesundheitlich, abgesehen von kleinen «Bresten», sehr gut. Sie besorgt ihren Haushalt selbständig und pflegt mit Freude die Blumen in ihrem Garten. Die Turnstunden und den Mittagstisch der Pro Senectute möchte sie nicht

missen. Es liegt ihr viel daran, den Kontakt mit anderen Menschen aus unserem Dorf zu pflegen und etwas für die Beweglichkeit zu unternehmen. Dass die Jubilarin das Heranwachsen ihrer vier Grosskinder erleben darf, erfüllt sie mit grosser Freude.

Liebe Frau Häuptli, die Dorfziitig gratuliert herzlich zum runden Geburtstag und wünscht Ihnen im neuen Jahrzehnt gute Gesundheit, viele glückliche Tage und ein schönes Geburtstagsfest mit ihrer Familie. □

Spass mit einem Legespiel

Legt euch ins Zeug! – Die Eiform (evtl. kopieren) der fettgedruckten Linie entlang ausschneiden, die Teile mischen und dann ein abgebildetes Motiv zusammensetzen. Um die Wette – natürlich mit asiatischer Ruhe! Tangram heisst das Spiel. Viel Spass!





Das Schloss Biberstein -MAIL

Morgen Samstag: Tag der Offenen Tür!

Urban Zehnder

Während drei Jahren hat Sie in unserem Laden jeden Samstag **Simona Sigrist** bedient. Frau Sigrist hat diesen Dienst mit grosser Freude und Freundlichkeit geleistet – nun hat sie ihre beruflichen Weichen neu gestellt. Wir sind glücklich, dass wir mit **Frau Fabienne Haag** aus Aarau wiederum eine gute Verkäuferin gefunden haben. Frau Haag freut sich auf ihre neue Aufgabe – morgen Samstag können Sie sie persönlich kennen lernen.

Ein kleines Drei-Jahre-Jubiläum hat auch **Jo Marty** zu feiern: So lange leitet er schon die Schlossbäckerei. Das heisst drei Jahre ständige Verbesserung von Produkten, Herstellungsprozessen und Einrichtungen, nicht

zuletzt auch drei Jahre gute Betreuungs- und Ausbildungsarbeit an seinem 5-köpfigen Team.

Tag der Offenen Tür

Morgen Samstag haben Sie Gelegenheit, **Simona Sigrist** zu verabschieden und **Fabienne Haag** kennen zu lernen. Das Lädeli- und das Bäckerteam werden anwesend sein. Sie können der Arbeit in der Backstube beiwohnen, mit uns einen Kaffee trinken, Fragen stellen. Sie können sich durch unser Brotsortiment durchprobieren und insbesondere das neue **Bibersteiner Maisbrot** kennen lernen. Dieses wird – auf Anregung einer Kundin – nach einem alten Rezept unbekannter Herkunft hergestellt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! ☐



Trombajazzo Posaunenquartett

Special guest: Martin Sitter, Percussion

**Freitag, 2. Mai 2003, 20.00 Uhr,
Kirche Kirchberg, Küttigen**

anschliessend Apéro in der Sigristenschür

Kollekte zu Gunsten
Stiftung Schloss Biberstein

Wir danken unseren Sponsoren: Guthauser
Land- und Erntetechnik GmbH, Rudolf Lipp
AG, Berner Gartenbau und Blasinstrumenten
Atelier Inderbinen

Trombajazzo wird
Ihnen präsentiert von:



IBERSTEIN

Reformierte Kirchgemeinde Kirchberg/AG

SONNTAG, 13. APRIL Palmsonntag

09.30 Predigtgottesdienst, Pfr. P. Jäggi
Kirchenkaffee / «Kinderhüeti» *

OSTERTAGE AUF KIRCHBERG

Das Thema «Loslassen und Aufbrechen – Leben in Übergängen» wird unsere diesjährigen Feiern über die Ostertage verbinden. Jede Feier ist aber auch ein in sich geschlossener Anlass und kann als solcher sinnvoll besucht werden. Sie sind herzlich eingeladen am ganzen Zyklus, an mehreren oder auch nur an einer Feier teilzunehmen.

17. APRIL Gründonnerstag

20.00 Liturgische Feier
im Chor der Kirche, Pfr. P. Jäggi
Mitwirkung: Heinz Schmid, Albrecht Haldimann (Pilatus-Rolle)

18. APRIL Karfreitag

9.30 Predigtgottesdienst mit Abendmahl,
Pfr. B. Wirth / Mitwirkung: Kathrin Joho, Cello, und Ruth Stehlin, Orgel*
20.00 Musikalisch-liturgische Abendfeier
im Chor der Kirche,
VDM A. Hunziker und H. Schmid
Mitwirkung: Verena Hunziker, Flöte

19. APRIL Karsamstag

ab Vorbereiten auf die Osternachtfeier,
19.00 Treffpunkt bei der Kirche; Gemeinsames Einstimmen mit Singen, Wandern und Essen (in der Sigristschür); Für Kinder spez. Programm:
23.00– Kirche Kirchberg: Osternachtfeier für
01.00 Gross und Klein mit Beginn am Osterfeuer, Pfr. P. Jäggi / Mitwirkende: Regula Walter (Klavier) und der Singkreis, Leitung: H. Schmid

SONNTAG, 20. APRIL Ostern

09.30 Ostergottesdienst mit Abendmahl für Erwachsene und Kinder,
Pfr. Paul Jäggi, Barbara Bänziger und Heinz Schmid / Mitwirkende: Martin Frey (Violine), Jürgen Pumplin (Viola) und Margrit Wernli (Orgel)*

DIENSTAG, 22. – SAMSTAG, 26. APRIL
Sonntagsschul-Lager in Aeschiried BE

MITTWOCH, 23. APRIL

19.30 Kirchenpflegesitzung, auf Kirchberg

SONNTAG, 27. APRIL

09.30 Familiengottesdienst zum Jubiläum
«20 Jahre Sonntagsschul-Lager»,
Pfr. B. Wirth, B. Bänziger, kirchl.
Mitarbeiterin / Mitwirkung: Teilnehmer/innen vom Sonntagsschul-Lager und Leiterinnen *

DIENSTAG, 29. APRIL

15.00 Chile-Träff, im Altersheim
20.15 Frauen im Gespräch, KGH Stock

MITTWOCH, 30. APRIL

19.45 Biblischer Abend für die Bewohner
vom Schloss Biberstein, auf Kirchberg
20.00 Singkreis, Probe auf Kirchberg

SAMSTAG, 3. MAI

10.00 Oekum. Feier «Fiire mit de Chliine»
in der Kirche Kirchberg, B. Bänziger,
kirchl. Mitarbeiterin, und Team

SONNTAG, 4. MAI

09.30 Predigtgottesdienst mit Taufe,
Pfr. B. Wirth *
Anschliessend an den Gottesdienst,
Predigtgespräch mit Pfr. B. Wirth

DONNERSTAG, 8. MAI

20.00 Sonntagsschule-Koordinations-
sitzung, Kirchgemeindehaus Stock

HINWEIS:

4. Mai, 18.00 Uhr, katholische Kirche Aarau
Ökumenischer Frauengottesdienst

* Kirchenbus: Biberstein 9.00 Uhr



Chäs-Wali

Ihr Quartierladen

Flückiger & Schaffer
Sonnmatweg 2
5000 Aarau
Tel. 062 822 35 47
Fax 062 822 11 51